

# DoggyKids – Das Hunde-Einmaleins für Kinder

JPM berichtet aus  
**Wilster**

Zwei Tage lang waren die Kinder dreier Gruppen der Kindertagesstätte „Schwalbennest“ in der vergangenen Woche außer Rand und Band. Grund für die immense Aufregung unter den Mädchen und Jungen war der Besuch von Inga Benecke, die gemeinsam mit ihren Hunden „Fiete“ und „Winnie“ in der KiTa zu Gast war. Die 41-jährige Hamburgerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern den richtigen Umgang mit Hunden auf eine spielerische Art und Weise näher zu bringen. „Mein Ziel ist es, die Kinder dazu zu bringen, dass sie sich nicht mehr erschrecken, wenn ein großer Hund auf sie zukommt und sie daraufhin ängstlich oder panisch reagieren. Kinder, die hingegen eher übermütig an das Tier herangehen, weil sie vielleicht in der Familie einen Hund haben, müssen lernen, eine Distanz zu wahren“, so Inga Benecke. Bevor die Kinder mit den Hunden im Freien in den Kontakt treten durften, wurde zunächst in der KiTa, der für die Kinder nicht weniger spannende theoretische Teil des Lernkurses abgehalten. Statt der lebendigen Vierbeiner kamen hier die Stoffhunde „Rex“, „Flocke“ und weitere Freunde zum Einsatz.

Während des Unterrichts bekamen die Kinder nicht nur das Wissen vermittelt, dass ein Hund 50-mal besser riechen und 4-mal besser hören kann

als der Mensch, sondern konnten durch Rollenspiele ganz eigene Erfahrungen sammeln, wie sich ein Hund fühlen muss, wenn eine Horde Kinder über ihn herfällt. Eric und Lene waren die ersten beiden Kinder, die in die Rolle eines Hundes schlüpfen durften, dessen Frauchen ihn vor einem Supermarkt angebunden hatte. Schnell signalisierten die beiden Kinder durch lautes Bellen, dass die vielen Hände der anderen Kinder, die auf sie einstürzten, und das sonst so angenehme Streicheln zu einer Tortur werden ließen, alles andere als angenehm waren. „Durch die Rollenspiele können die Kinder besser nachvollziehen, warum sie sich so verhalten sollen, wie sie es im Kurs lernen“, erklärt Inga Benecke, die dieses Schulungskonzept nach einer einjährigen Ausbildung bei dem Schweizer „Hundeflüsterer“ Hans Schlegel und in Zusammenarbeit mit einem Verhaltenstherapeuten und einigen Kita-Leitungen entwickelt hat. Im zweiten Teil wurde das Wissen des Vortages nicht nur noch einmal gefestigt, sondern galt es, die gelernten Verhaltensregeln anzuwenden. Dazu gehörte es unter anderem, trotz des großen Verlangens den Hund streicheln zu wollen, zunächst einmal das Herrchen um Erlaubnis zu bitten. Hierbei musste auch schon mal ein „Nein“ als Antwort ertragen werden. „Ich biete keine Streichelkurse an, sondern hier geht es wirklich um wich-

tige Verhaltensregeln, die die Kinder im Umgang mit Hunden erlernen sollen“, erklärte Inga Benecke. „Das war wirklich richtig klasse“, zeigte sich auch KiTa-Leiterin Susanne Lindemann von den Kursen beeindruckt. Den Elternabend nutzte sie, um von den Erlebnissen des Tages zu berichten und die Idee einzubringen, solche Kurse vielleicht für die Vorschüler im jährlichen Rhythmus anzubieten. Dass der Kurs „DoggyKids – Das Hunde-Einmaleins für Kinder“ in der Kita-Schwalbennest stattgefunden hat, ist neben Sandra Meissner, die die Idee dafür hatte, vor allem dem Verein Wilster-Aurallye zu verdanken. Dieser zeigte sich von dem Vorschlag begeistert und finanzierte mit der Hälfte der auf der Aurallye eingenommenen Spendengelder dieses Projekt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.doggykids.de](http://www.doggykids.de),

Tel. 0151/24 24 56 05.

